

7+8/2023

BZB plus

Eine Publikation der BLZK und KZVB

Mit ZFA plus
Die vier Seiten für Azubis,
ZFA, ZMP, ZMF, DH und ZMV
Zum Heraustrennen

„ALLE HABEN ANSPRUCH AUF VERSORGUNG“

KZVB kritisiert Forderung
nach Leistungsausgrenzung



Ihr Dental-Depot in Oberbayern

- Haben Sie Probleme bei der Ersatzteillieferung für Ihre Behandlungseinheit?
- Scheuen Sie die Investition in eine Neuanschaffung?
- Sie wollen auf gewohnten Komfort nicht verzichten?
- Sie wollen Ihre Lieblingseinheit behalten?

Was Sie von uns erwarten können:

- ✓ Wir sanieren Ihre Lieblingsbehandlungseinheit!
- ✓ Wir arbeiten auch direkt vor Ort in Ihrer Praxis.
- ✓ Sie sparen bares Geld.
- ✓ Ihre Investition ist steuerlich sofort absetzbar.
- ✓ Modernisierung Ihrer Einheit ab 4.500 €*
- ✓ Überholte Einheiten (z.B. KaVo) ab 8.500 €*

Wir können Ihnen auch neue Behandlungseinheiten verschiedener Hersteller anbieten. (Leasing oder Finanzierung ebenso möglich)



SONDERAKTION – NEUGERÄT



**SONDERAKTIONS-
PREIS: 22.000 €***

Castellini Skema 5

Grundgerät mit:

- 2x Lichtmikromotoren LED brushless
- 1x Lichtturbinenanschluss für alle Turbinen
- 1x Luft-Wasser-Spritze 3 f
- 1x OP-Leuchte
- OP-Stuhl
- Speifontäne mit großer und kleiner Absaugung

2 Jahre Garantie

Siemens M1 Austauschaktion

- Inzahlungnahme Ihrer alten Siemens M1 Behandlungseinheit für 3.500 €
- Sie erhalten eine generalüberholte Siemens M1 Behandlungseinheit

NUR 16.500 €*

**3.500 € Bonus
durch Inzahlungnahme**

* Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. | Technische Daten und Abbildungen können vom Original abweichen, Zwischenverkauf vorbehalten.

Weitere Leistungen:

- ✓ Lieferung und Montage von Behandlungseinheiten und Schränken: deutschlandweit 980 €*
- ✓ Ganzheitliche Praxisrenovierungen
- ✓ Handwerkerleistungen, u. a. Trockenbauer, Bodenleger, Installateure, Elektriker u. v. m.
- ✓ Sonderanfertigungen, Aufrüstungen und Veredelungen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

20 Neu- und generalüberholte Gebrauchtgeräte ständig auf Lager (Siemens C4+, KaVo 1058, Thomas KaVo 1040 u. v. m.).

Weitere Angebote?

Kontaktieren Sie unser Verkaufsteam und fordern Sie unseren Katalog an.

Wir sind systemrelevant

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ralf Hermes kannte bis vor Kurzem kaum jemand. Doch mit seiner Forderung, die Zahnmedizin aus der GKV auszulagern („zwei Mal täglich Zähneputzen reicht“), hat er es bundesweit in die Medien geschafft – auch wenn seine „IKK – Die Innovationskasse“ nur 258.000 Versicherte hat!

Zwar haben sich fast alle anderen Krankenkassen und auch Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach deutlich gegen diese inhumane Sparmaßnahme ausgesprochen. Doch ein fader Nachgeschmack bleibt. Wie kann es sein, dass ein Kassenvertreter im Jahr 2023 die Notwendigkeit einer zahnmedizinischen Grundversorgung anzweifelt? Hat unsere jahrzehntelange Aufklärungsarbeit zum Zusammenhang zwischen Mund- und Allgemeingesundheit wirklich keine Früchte getragen?

Vielleicht war der Vorstoß aber gar nicht aus der Hüfte geschossen, sondern wohl durchdacht. Denn klar ist: Eine nachhaltige Verbesserung der Kassenfinanzen ist trotz der nun angekündigten Beitragserhöhungen nicht in Sicht. Die Politik scheut echte Strukturreformen. Also führt an Leistungskürzungen über kurz oder lang wohl kein Weg vorbei. Ein erster Vorgeschmack darauf ist das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz mit der Wiedereinführung der Budgetierung.

Dennoch wäre die komplette Auslagerung der Zahnmedizin aus der GKV fatal – sowohl ethisch als auch monetär. Es drohen amerikanische Verhältnisse, wo sich nur Besserverdiener eine gute zahnmedizinische Versorgung leisten können und ein Praxissterben. Woher sollen die fast 17 Milliarden Euro kommen, die die GKV aktuell für die Zahnmedizin ausgibt?

Umso wichtiger ist es, dass zumindest das bayerische Gesundheitsministerium die Zahnmedizin während der Corona-Pandemie für systemrelevant erklärt hat. Das verdient Respekt.

Ihr



Dr. Jens Kober
Mitglied des Vorstands der KZVB



Inhalt

KZVB kritisiert Kassen-Chef	4
GOZ-Petition	5
64. Bayerischer Zahnärztetag	6
BLZK-Informationsreihe GOZ ON TOUR	8
KZVB bei den Grünen	9
KZVB: bayernweite Veranstaltungen	10
AG KZVen in Bayern	11
Referat Praxisführung und Strahlenschutz	12
Abrechnungstipp	14
eazf Fortbildungen	16
Durchschnittsalter steigt weiter an	18
Praxis-Websites	18
Abrechnungsmappe	19
Impressum	19

In der Mitte dieser Ausgabe finden Sie „ZFAplus. Die vier Seiten für Azubis, ZFA, ZMP, ZMF, DH und ZMV“ zum Heraustrennen.

„Alle Menschen haben Anspruch auf zahnmedizinische Versorgung“

KZVB kritisiert Forderung nach Leistungsausgrenzung

Als „inhuman“ hat die KZVB den Vorstoß des IKK-Chefs Ralf Hermes kritisiert, zahnärztliche Behandlungen aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zu streichen. „Jeder Patient in Deutschland muss Zugang zu einer zahnmedizinischen Grundversorgung haben und zwar unabhängig von seinen wirtschaftlichen Verhältnissen“, so der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott in einer Presseinformation der KZVB von Anfang Juni.

Blick auf den sozialen Frieden

Schott weiter: „Zahnerkrankungen sind für die Betroffenen nicht nur äußerst unangenehm. Sie können, wenn sie nicht rechtzeitig behandelt werden, auch zu lebensbedrohlichen Komplikationen bis hin zu einer Sepsis oder einer Herzmuskelentzündung führen. Der GKV-Leistungskatalog umfasst ohnehin nur Behandlungen, die zweckmäßig, wirtschaftlich und ausreichend sind. Wenn der IKK-Chef diese sogenannte Regelversorgung ersatzlos streichen will, würde das vor allem sozial schwache Patienten treffen. Wir wollen keine amerikanischen oder englischen Verhältnisse. Mit Blick auf den sozialen Frieden und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land, muss eine zahnmedizinische Grundversorgung auch weiterhin von der Solidargemeinschaft finanziert werden.“

GKV schon heute unterfinanziert

Die KZVB weist aber auch darauf hin, dass die Zahnmedizin in der GKV schon heute unterfinanziert ist. Das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach habe dieses Problem weiter verschärft.



Foto: vegefox.com - stock.adobe.com

Die KZVB hat der Forderung eines Kassenchefs, zahnärztliche Behandlungen aus dem Leistungskatalog der GKV zu streichen, eine klare Absage erteilt.

Begrenzte Mittel, begrenzte Leistungen

„Für begrenzte Mittel kann es nur begrenzte Leistungen geben. Wir sollten eine gesamtgesellschaftliche Diskussion darüber führen, welche Behandlungen noch finanzierbar sind. Wir Zahnärzte werden aber niemanden mit Zahnschmerzen nach Hause schicken. Deshalb kommt eine komplette Auslagerung der Zahnmedizin aus der GKV für uns nicht in Frage. Herrn Hermes sei gesagt, dass man auch bei guter Mundhygiene Zahnschmerzen

bekommen kann. Das wünschen wir ihm natürlich nicht, aber selbstverständlich steht ihm der zahnärztliche Notdienst dann ebenso zur Verfügung wie jedem anderen Bürger“, meint Schott.

Übrigens: Der Anteil der Zahnmedizin an den GKV-Gesamtausgaben geht seit Jahren zurück und liegt aktuell bei unter sechs Prozent. Dies ist vor allem auf die Erfolge bei der Verbesserung der Mundgesundheit zurückzuführen.

Leo Hofmeier

Dornröschen schläft weiter

GOZ-Petition liegt seit einem Jahr auf Eis

Vor einem Jahr hat eine Gruppe standespolitisch engagierter Zahnärzte eine Petition im Deutschen Bundestag eingereicht. Ihr Ziel: Den 34-jährigen Dornröschenschlaf beim Punktwert der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) zu beenden. Doch auch ein Jahr danach schläft Dornröschen weiter. Der Petitionsausschuss hat sich noch nicht mit den Forderungen der Zahnärzte befasst.

Für Dr. Rüdiger Schott, einen der Initiatoren der Petition, ist das ein Skandal. „Es ist ein Armutszeugnis, dass der Petitionsausschuss nicht in der Lage ist, innerhalb eines Jahres über ein Anliegen zu entscheiden, das von zentraler Bedeutung für die Zukunft der zahnmedizinischen Versorgung ist.“ Schott verweist erneut darauf, dass der Punktwert seit 1988 unverändert ist. Dem stünden erhebliche Steigerungen bei den Lebenshaltungs- und Praxiskosten gegenüber. Verschärft werde die wirtschaftliche Lage der Praxen durch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz und die Wiedereinführung der Budgetierung.

„Kein Zahnarzt kann ohne GOZ-Leistungen überleben. Umso wichtiger ist eine umgehende Erhöhung des GOZ-Punktwertes. Nur so können wir die flächendeckende Versorgung weiterhin sicherstel-



Dr. Rüdiger Schott und Dr. Claus Durlak kritisieren, dass ihre GOZ-Petition vom Deutschen Bundestag seit einem Jahr nicht bearbeitet wurde.

len. Wenn uns die Politik weiterhin einen Inflationsausgleich verweigert, droht ein Praxissterben. Kaum ein junger Kollege wird sich angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Risiko, das mit der Gründung oder Übernahme einer Praxis verbunden ist, entscheiden. Für die Patienten könnte das schon bald weite Wege und lange Wartezeiten für einen Zahnarzttermin bedeuten.“

Die Zahnärzte seien aber nicht nur der Garant für eine wohnortnahe Versorgung, sondern auch ein Wirtschaftsfaktor. Mehr als 400.000 Beschäftigte hätten in den deutschen Zahnarztpraxen einen sicheren

Arbeitsplatz. Auch sie hätten Anspruch auf eine faire Bezahlung, die ohne GOZ-Punktwerverhöhung kaum noch möglich sei.

Mitinitiator Dr. Claus Durlak ergänzt: „Die Intention des Ausschusses, die Petition zur Erhöhung des GOZ-Punktwertes auf dem bürokratischen Abstellgleis verrostet zu lassen, ist so offensichtlich wie skandalös. Seit Jahrzehnten ist die GOZ das Aschenputtel der Gebührenordnungen. Für eine zahnmedizinische Untersuchung bekommen die Tierärzte mittlerweile deutlich mehr Geld als die Zahnärzte!“

Redaktion KZVB

ANZEIGE



Hochtransluzentes Zirkon, über digitalen Datentransfer

- Ästhetik pur!– Zahnersatz zu 100% hergestellt in Deutschland
- Auch mit gedruckten Modellen (Mehrkosten)
- Sie können wählen: Fräsung

Kostenlose Neuanfertigung bei Fraktur (innerhalb der Garantie) auf Basis der digital gespeicherten Daten.
*Pro Einheit zzgl. MwSt.

Design	29,-
Glanzbrand Bemalung	15,-
Standardversand	30,-
Digital ready crown	5, ⁹⁰
	79, ⁹⁰ *

ab **34,⁹⁰ €***
inkl. Standardversand
zzgl. MwSt.



LAUFER
ZAHNTECHNIK
WWW.LAUFER-ZAHNTECHNIK.DE

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT? TEL.: 0621/484880 • KONTAKT@LAUFER-ZAHNTECHNIK.DE

64. Bayerischer Zahnärztetag

München, 19. bis 21. Oktober 2023
The Westin Grand München



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK



Kassenärztliche
Vereinigung Bayerns



© Tim UR, MarcoFood/Shutterstock.com

Der kleine (große) Unterschied – Patientenindividuelle Planung und Therapie

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzv.de | www.bayerischer-zahnarztetag.de | www.twitter.com/BayZaet

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG

DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2023

Beginn: 19.00 Uhr (Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)
Ende: ca. 22.00 Uhr (geladene Gäste)
Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Standespolitik

Festvortrag:

**Martina Voss-Tecklenburg, 125-fache Nationalspielerin und Trainerin
Formen, um zu performen – Mein Change Management im Frauenfußball**

KONGRESS ZAHNÄRZTE

DER KLEINE (GROSSE) UNTERSCHIED – PATIENTENINDIVIDUELLE PLANUNG UND THERAPIE

FREITAG, 20. OKTOBER 2023

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Dr. Frank Wohl/BLZK, Dr. Rüdiger Schott/KZVB, Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Dr. h.c. Vera Regitz-Zagrosek/Berlin Vom Männerschnupfen und anderen tödlichen Erkrankungen – Warum Frauen und Männer oft verschiedene Therapien brauchen
10.00 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel MME/Ulm Warum „Sex“ und „Orale Medizin“ zusammengehören
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč/Langensfeld „Frau“ Patientin, „Herr“ Patient: Frauen hören anders – Männer auch
12.15 – 13.00 Uhr	Prof. Dr. Gerd Nufer/Reutlingen Gender Marketing – Männer und Frauen sind verschieden und entscheiden anders
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Eileen Andrä/München Dipl.-Ing. Matthias Benkert/München Telematik-Infrastruktur (TI) – Aktuelle Infos aus der Praxis für die Praxis
14.45 – 15.00 Uhr	Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis Dissertationspreis des VFWZ
15.00 – 15.45 Uhr	Herbert Thiel/München Stolpern, aber nicht fallen – Fehler vermeiden: Datenschutz in der Zahnarztpraxis
15.45 – 16.00 Uhr	Diskussion
16.00 – 16.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.30 – 17.30 Uhr	Prof. Dr. Elisabeth Heinemann/Worms Wissenskabarett: Die digitale Leichtigkeit des Seins – Reloaded
17.30 – 17.45 Uhr	Diskussion und Zusammenfassung

SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Dr. Frank Wohl/BLZK, Dr. Rüdiger Schott/KZVB, Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Diana Wolff/Heidelberg 20 Jahre kompromisslose Zahnerhaltung – Lernen aus Fehlern und Bestätigung aus Erfolgen
10.00 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Petra Gierthmühlen/Düsseldorf Wie viel Prothetik brauchen wir eigentlich?
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Prof. Dr. Moritz Kebschull MBA/Birmingham „One size fits all“ vs. personalisierte Medizin – Was bringen Standards in der Parodontologie und wo müssen wir individuell anpassen?
12.15 – 13.00 Uhr	Dr. Dr. Markus Tröltzsch/Ansbach Augmentation vs. alternative Techniken
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/München Wie funktioniert die Honorarverteilung der KZVB?
14.45 – 15.30 Uhr	Dr. Rüdiger Schott/Sparneck RA Nikolai Schediwy/München Qualitätssicherungsverfahren zur systemischen Antibiotikatherapie
15.30 – 15.45 Uhr	Diskussion
15.45 – 16.15 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.15 – 17.00 Uhr	Prof. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer M.A., FEBOMFS/Mainz Der „Risikopatient“ – Vom Umgang mit allgemeinmedizinischen Herausforderungen
17.00 – 17.45 Uhr	Prof. Dr. Falk Schwendicke MDPH/Berlin Personalisierte Zahnmedizin: Vision oder Illusion?
17.45 – 18.00 Uhr	Abschlussdiskussion und Verabschiedung

Freitag, 18.15 – 18.45 Uhr: **Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck** Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte (Nur für angemeldete Teilnehmer. Anmeldeschluss: 4. Oktober 2023)

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

DER KLEINE (GROSSE) UNTERSCHIED – PATIENTENINDIVIDUELLE PLANUNG UND THERAPIE

FREITAG, 20. OKTOBER 2023

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Brunhilde Drew/BLZK Dr. Dorothea Schmidt/BLZK Begrüßung	14.00 – 14.45 Uhr	Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč/ Langenseld Andere Länder – andere Sitten! Die Welt zu Gast in der Zahnarztpraxis
09.15 – 10.45 Uhr	Irmgard Marischler/Bogen Weniger BEMA – mehr GOZ: Abrechnen mit Köpfchen	14.45 – 15.30 Uhr	Prof. Dr. Gerd Nufer/Reutlingen Gender Marketing – Männer und Frauen sind verschieden und entscheiden anders
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion	15.30 – 15.45 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung	15.45 – 16.15 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 13.00 Uhr	Sylvia Fresmann DH, B.Sc./Dülmen Tour de Parodontologie – die 4 Etappen	16.15 – 17.30 Uhr	Jürgen Krehle/Aystetten Update Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion	17.30 – 17.45 Uhr	Diskussion und Zusammenfassung
13.15 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung		

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landeszahnärztekammer

Dr. Dr. Frank Wohl

Präsident

Flößergasse 1

81369 München

Tel.: +49 89 230211-104

Fax: +49 89 230211-108

www.blzk.de



In Kooperation mit:

KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

Dr. Rüdiger Schott

Vorsitzender des Vorstands

Fallstraße 34

81369 München

Tel.: +49 89 72401-121

Fax: +49 89 72401-218

www.kzvb.de



ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-308

Fax: +49 341 48474-290

E-Mail: zaet2023@oemus-media.de

www.bayerischer-zahnaerztetag.de

KONGRESSGEBÜHREN

	Buchung bis 18.09.2023	Buchung ab 19.09.2023
Teilnahme Freitag und Samstag		
Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB)	290,- €	335,- €
Zahnarzt Nichtmitglied	360,- €	380,- €
Assistent, Student, Rentner (mit Nachweis)	155,- €	155,- €

Tageskarten

Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB)	220,- €	245,- €
Zahnarzt Nichtmitglied	245,- €	270,- €
Assistent, Student, Rentner (mit Nachweis)		120,- €
Kongress Zahnärztliches Personal (Freitag)		85,- €

Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)

Freitag und Samstag	95,- €
Tageskarten/Kongress Zahnärztliches Personal	50,- €

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Gebühr (inkl. Skript, Anmeldung erforderlich bis 4. Oktober 2023) 50,- €

* Die Tagungspauschale beinhaltet unter anderem Imbiss bzw. Mittagessen, Kaffeepausen, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.

Auf die Kongressgebühr wird keine MwSt. erhoben.

FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Entsprechend den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) wird die Teilnahme am Bayerischen Zahnärztetag mit 16 Punkten bewertet.

AGB

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen. Diese sind abrufbar unter:

www.oemus.com/page/agb-veranstaltungen

VERANSTALTUNGSORT

The Westin Grand München

Arabellastraße 6 | 81925 München

Tel.: +49 89 9264-0 | Fax: +49 89 9264-8699

www.westin.com/muenchen

KONGRESSPROGRAMM
UND ONLINE-ANMELDUNG



Hinweis:

Nähere Informationen zum Programm, zu den Veranstaltern und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Gelungener Auftakt für GOZ ON TOUR

Start der Veranstaltungsreihe im Universitätsklinikum Regensburg

Ein seit 35 Jahren stagnierender GOZ-Punktwert, anhaltende Wertverluste aufgrund der hohen Inflation sowie rapide steigende Kosten zwingen die bayerischen Zahnärzte mehr und mehr in ein Dilemma: Zahnärztliche Leistungen werden nicht angemessen honoriert und die Wirtschaftlichkeit der Praxen gerät in eine gefährliche Schiefelage. Um dieser Situation entgegenzutreten, hat die BLZK die Veranstaltungsreihe GOZ ON TOUR ins Leben gerufen. Beim Auftaktevent Mitte Juni informierten BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl, Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner und Vorstandsmitglied Dr. Alexander Hartmann im Universitätsklinikum Regensburg rund 100 anwesende Zahnärztinnen und Zahnärzte über Abrechnungsmöglichkeiten im Rahmen der GOZ.

BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl erläuterte: „Bei der längst überfälligen Anpassung des GOZ-Punktwerts haben wir vom Gesetzgeber leider keinerlei Unterstützung zu erwarten, wir müssen uns daher selbst helfen. Mit unseren Veranstaltungen möchten wir den bayerischen Zahnärzten vermitteln, wie sie die Spielräume der GOZ besser nutzen und dabei insbesondere den § 2 GOZ konsequent anwenden können. Hierzu wollen wir als Kammer mit unserer Veranstaltungsreihe sowie mit Argumenten und Informationsmaterial maximal unterstützen.“

Einen ausführlichen Nachbericht zum GOZ ON TOUR-Auftakt gibt es in der nächsten Ausgabe des BZB. Weitere Informationen auf den Websites www.blzk.de/goz (für Zahnärzte) und www.zahn.de/zahnarztrechnung (für Patienten).

Anmeldung für die nächsten Veranstaltungen (siehe Terminübersicht) unter www.eazf.de/sites/goz-on-tour-2023

Christian Henßel



Interessiert folgten die Zuhörer der Präsentation von Dr. Dr. Frank Wohl bei der Auftaktveranstaltung der Reihe GOZ ON TOUR im Universitätsklinikum Regensburg.

GOZ ON TOUR

Die BLZK informiert Zahnärzte über Abrechnungsmöglichkeiten mit der GOZ

GOZ ON TOUR
Keine Leistung unter Wert

Qualität hat ihren Preis! Diese Maxime gilt auch in der Zahnarztpraxis. Mit der Veranstaltungsreihe GOZ ON TOUR informiert die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) über Abrechnungsmöglichkeiten innerhalb der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ).

Termine

Mittwoch	05.07.2023	18 Uhr	Gersthofen
Dienstag	11.07.2023	19 Uhr	Deggendorf
Dienstag	18.07.2023	19 Uhr	Fürth
Montag	24.07.2023	19 Uhr	Rosenheim
Dienstag	12.09.2023	19 Uhr	Germering



Alle Infos zu den Veranstaltungen:
blzk.de/goz
Fortbildungspunkte: 3



Alle Infos zur Anmeldung:
eazf.de/sites/goz-on-tour-2023
Seminargebühr: 35 Euro

Stand: 21.06.2023



Bayerische
Landeszahnärzte
Kammer

Klima, Klima, Klima

Gesundheitspolitik spielt bei den Grünen eine untergeordnete Rolle

Im Vorfeld der Landtagswahl besucht die KZVB die Parteitage aller demokratischen Parteien, die derzeit im Maximilianeum vertreten sind. Die Delegierten von Bündnis 90/Die Grünen tagten Ende Mai in Erlangen. Dem KZVB-Vorsitzenden Dr. Rüdiger Schott wurde schnell klar, dass Gesundheitspolitik bei der zweitgrößten Landtagsfraktion eine untergeordnete Rolle spielt.

Vorrang hat der Klimaschutz, dem sich fast alle anderen Bereiche unterordnen haben. Erwartungsgemäß stehen die bayerischen Grünen uneingeschränkt hinter dem Gebäudeenergiegesetz von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck. Die Zahnärzte kamen dagegen nur in der Diskussion über mehr soziale Gerechtigkeit vor. Jedes Kind soll aus Sicht der Grünen die gleichen Startchancen haben. Der Zugang zu einem Hochschulstudium dürfe kein Privileg für „reiche Zahnärztkinder“ sein.

Entsprechend zäh waren auch die Gespräche am KZVB-Infostand. Für die Forderung der KZVB nach einer vollumfänglichen Finanzierung der erbrachten Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung sowie einer Erhöhung des GOZ-Punktwertes zeigten die Delegierten wenig Verständnis. Das überrascht kaum, denn in ihrem Grundsatzprogramm halten die Grünen



Der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott (r.) diskutierte beim Parteitag der bayerischen Grünen mit den Spitzenkandidaten Ludwig Hartmann und Katharina Schulze über gesundheitspolitische Themen.

weiterhin an der „Bürgerversicherung“ fest, die das Aus für die privaten Gebührenordnungen bedeuten würde.

Immerhin blieben sich die Grünen auch bei der Auswahl der KZVB-Werbegeschenke treu. Die eigens beschafften Bambus-

Zahnbürsten waren schnell vergriffen. Danach mussten es auch Plastik-Zahnbürsten tun.

Susanne Meixner
Leo Hofmeier

ANZEIGE

Dentalgold Dentalgold Dentalgold

Edelmetallhandel M. Helis

Anzeige

Beim Dentalgold jetzt kein Geld mehr verschenken

Bisher wird beim Recycling von Zahngold oft nur ein fixer Durchschnittswert des Materials als Goldanteil angegeben und entsprechend wenig ausbezahlt. Beim Edelmetallhandel Helis ist das anders: Die Firma verfügt über einen hochwertigen Induktionsofen und schmelzt das Material homogen und gleichmäßig. Und mit neuester Analysetechnik (Röntgenfluoreszenzspektrometer) wird eine genaue Auflistung der einzelnen Edelmetallelemente in Prozentwerten sichergestellt und der exakte Goldwert auch wirklich ausbezahlt.

Zusätzlich hat man die Möglichkeit, beim Schmelzen und bei der Analyse direkt mit dabei zu sein.

Matthias Helis: „Durch unsere faire Bestimmung des Goldgehalts kann man einen höheren Erlös erzielen, denn wir bezahlen den tatsächlichen Goldanteil.“ Die Barauszahlung erfolgt nach dem aktuellen Tageskurs. Ein persönliches Gespräch in der Praxis sowie ein kostenloser Vorort-Abholservice sind möglich.

Information und Terminabsprache: Tel. 089 / 70 90 79 65, Fax 089 / 7 00 49 74, E-Mail m-helis@t-online.de

Konzertiertes Vorgehen

Vertragszahnärzte wehren sich gegen Budgetierung



Ob in Veitshöchheim...



...oder in Straubing: Die KZVB-Infoveranstaltungen zur Budgetierung stoßen auf großes Interesse. Dr. Maximilian Wimmer stellt den Teilnehmern das KZVB-Budgetradar vor.

Bei den bayernweiten KZVB-Veranstaltungen zur Wiedereinführung der Budgetierung wird nicht nur informiert, sondern auch diskutiert. Nach den ersten vier Terminen ist klar: Die Begrenzung der Mittel für die zahnmedizinische Versorgung wird zu Leistungskürzungen führen – auch wenn Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach etwas anderes verspricht.

Egal ob in Regensburg, Veitshöchheim, Straubing oder Bad Aibling – die Empörung über die Gesundheitspolitik der Ampel-Koalition ist überall riesig. Ziel der KZVB-Veranstaltungen ist auch, dass die bayerischen Zahnärzte konzertiert handeln. Weniger Bema, mehr GOZ – das

wird wohl eine der Antworten auf die Budgetierung sein. Denn klar ist: Keine Praxis kann es sich auf Dauer leisten, Behandlungen zu erbringen, die nicht kostendeckend sind.

Einig sind sich die Zahnärzte aber auch darin, den Druck auf die Politik weiter zu erhöhen. „Wir sind kein Kosten-, sondern ein Wirtschaftsfaktor“, meint der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott mit Blick auf die rund 50.000 krisensicheren Arbeitsplätze in den bayerischen Praxen.

Bei der bundesweiten Kampagne unter dem Motto „Zähne zeigen“ wird die KZVB den Aspekt der flächendeckenden Versor-

gung besonders in den Fokus rücken. „Die kleinen Einzel- und Gemeinschaftspraxen sind das Rückgrat der Versorgung. Wenn die Politik jetzt nicht handelt, droht ein Praxissterben. Leidtragende sind vor allem die Patienten im ländlichen Raum“, betont Schott. Eine zentrale Rolle beim Umgang mit der Budgetierung spielt das KZVB-Radar, das die Zahnärzte tagesaktuell über den Stand der Budgetausschöpfung informiert. Die Praxen können dann entsprechend reagieren. „So viel Transparenz bei der Budgetsituation hatten wir noch nie“, lobte ein Teilnehmer in Straubing diese Aktion der KZVB.

Leo Hofmeier

12. Juli	Redoutensaal Erlangen
19. Juli	Brose Arena Bamberg
26. Juli	Stadthalle Gersthofen
2. August	München (ausgebucht)
3. August	München (Zusatztermin)

Noch sind für die meisten der bayernweiten KZVB-Infoveranstaltungen Plätze frei. Es gibt jeweils sechs Fortbildungspunkte.

DETAILS UND ANMELDUNG



kzvb.de/praxisfuehrung/fortbildungstermine/veranstaltungsanmeldung/detail/infoveranstaltung-abrechnung-bemagoz-budgetierung-und-honorarverteilung



BLZK

Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer

ZFA plus

Die vier Seiten für Azubis,
ZFA, ZMP, ZMF, DH und ZMV

Unser Respekt für Ihre Leistung



Foto: BLZK

Liebe Zahnmedizinische Fachangestellte,

in den letzten Monaten haben nicht nur Abiturprüfungen, Realschulprüfungen und die Prüfungen in den Mittelschulen stattgefunden, sondern auch die Abschlussprüfungen in den Berufsschulen für Zahnmedizinische Fachangestellte in Bayern. Viele von Ihnen haben ihre Ausbildungszeit beendet und die Prüfungen zur Zahnmedizinischen Fachangestellten erfolgreich gemeistert. Hierzu allerherzlichste Glückwünsche!

Sie haben einen wundervollen Beruf ergriffen. Sie können Menschen helfen und gerade Ihre zwischenmenschlichen Fähigkeiten einsetzen. Sie sind ein wichtiger Teil der zahnmedizinischen Versorgung und oft die gute Seele in den Praxen. Ohne Sie läuft es nicht!

Außerdem haben Sie hervorragende Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung in Ihrem Beruf als ZFA. Welcher Beruf kann das schon bieten? Sie können zwischen ZMP, DH oder ZMV als Fortbildungsmöglichkeiten wählen. Nutzen Sie auch diese Chancen für Ihr berufliches Weiterkommen! Und an diejenigen, die die Prüfung wiederholen müssen: Lassen Sie sich nicht unterkriegen und versuchen Sie ein zweites Mal, die Prüfung zu bestehen. Bestimmt haben Sie die volle Unterstützung ihres Arbeitgebers.

Unser Respekt für Ihre Leistung ist Ihnen sicher!

Ihre Referentinnen Zahnärztliches Personal der BLZK
Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt

Spielräume kennen und nutzen

Kongress Zahnärztliches Personal beim Bayerischen Zahnärztertäg

Der 64. Bayerische Zahnärztertäg vom 19. bis 21. Oktober steht unter dem Leitthema „Der kleine (große) Unterschied – Patientenindividuelle Planung und Therapie“. Der Kongress für das Praxisteam findet am Freitag, 20. Oktober, statt. Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt, die beiden Referentinnen Zahnärztliches Personal der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK), werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen.



Interessante Vorträge und der Austausch unter den Kolleginnen und Kollegen – das erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch in diesem Jahr.

Gestalten statt verwalten

Der Kongress Zahnärztliches Personal bietet Praxis pur. Gleich zum Auftakt gibt es für die Abrechnungsspezialisten in der Praxis Profi-Tipps, die bares Geld wert sind. Denn fachlich anspruchsvolle Zahnbehandlungen werden immer wichtiger – und damit ein Abrechnungswesen, das nicht allein auf Standards setzt. Die Kehrseite dieser Entwicklung: Auch Auseinandersetzungen zwischen Zahnarzt, Patient und Krankenversicherungen nehmen zu. Doch wer die Schnittstellen zwischen gesetzlichen und privaten Leistungen kennt, kann optimieren und rechtssicher abrechnen. Wie das funktioniert, erläutert Irmgard Marischler, Zahnmedizinische Fachassistentin (ZMF), selbstständige Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin (ZMV) und Praxismanagerin (PM) aus Bogen. Die clevere Formel heißt: „Weniger BEMA – mehr GOZ: Abrechnen mit Köpfchen“.

„Frauen hören und entscheiden anders als Männer. Auch bei der Wirkung und Verträglichkeit von Medikamenten gibt es Unterschiede.“

Bei Sylvia Fresmann, Dentalhygienikerin (DH), B.Sc. und Inhaberin von Simply More aus Dülmen, geht es ebenfalls um betriebswirtschaftliche

Aspekte. Sie präsentiert die „Tour de Parodontologie – die 4 Etappen“. Dem Jubel über die 2021 eingeführte PAR-Richtlinie folgte Anfang 2023 die große Ernüchterung. Die Umstellung auf die Budgetierung warf die Frage auf: Wie geht es jetzt praktisch weiter mit dem Dreieck aus PAR, PZR und Budgetierung?

Die Dozentin setzt sich intensiv mit den PAR-Richtlinien im wissenschaftlichen Kontext auseinander und zeigt, wie sich die PAR-Behandlungstrecke trotz allem wirtschaftlich realisieren lässt.

„Die personalisierte Zahnmedizin ist praktisch umsetzbar. Deshalb ist sie mehr als nur ein Hype.“

Do you speak Patientenbetreuung?

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč, Inhaberin von Nemeč+Team Healthcare Communication aus Langenselbold, lädt ein zur Entdeckungsreise durch „Andere Länder – andere Sitten! Die Welt zu Gast in der Zahnarztpraxis“.

Denn je nach Kulturkreis sind beispielsweise Zeitgefühl, Schmerzempfinden und der Umgang mit Erkrankungen anders ausgeprägt. Die direkte deutsche Art wird nicht immer positiv interpretiert.

Daher lohnt die Überlegung: Wann ist „direkt sein“ zu direkt? Und wie können wir kommunizieren, ohne die Sprache des Patienten zu sprechen? Solche Hintergründe zu kennen, hilft bei der Betreuung und Therapie.

Allerdings: Selbst wenn Menschen dieselbe Sprache sprechen, müssen sie nicht automatisch ähnlich denken und sich verstehen. Interessante Fakten dazu vermittelt Prof. Dr. Gerd Nufer, Professor für Marketing, Handel & Sportmanagement, ESB Business School an der Hochschule Reutlingen. In „Gender Marketing – Männer und Frauen sind verschieden und entscheiden anders“ gibt er einen Überblick zu Unterschieden bei Fähigkeiten und Einstellungen, bei Bedürfnissen und im Kaufverhalten. Der Experte ist sich sicher: Die erfolgreiche Umsetzung von Gender-Aspekten ist eine wichtige Marketing-Herausforderung für die Zukunft.

Notfällen einen Schritt voraus sein

Die Veranstaltung schließt mit einer Thematik, die buchstäblich Leben retten kann. Die altbewährte Redewendung „Unverhofft kommt oft“ macht vor Zahnarztpraxen nicht Halt. Das weiß auch Jürgen Krehle, Notfallsanitäter, Lehrrettungsassistent (IHK) und Dozent für Notfallmedizin von TrainMed – Notfallmedizinische Teamschulungen aus Aystetten. Mit seinem „Update Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis“ wappnet er das Team, um bei Ereignissen jenseits der Routine zielorientiert und schnell zu handeln. Denn nur eine klar definierte Aufgabenverteilung, eine allen vertraute Notfallausrüstung und medizinisches Basiswissen ermöglichen eine effektive Ersthilfe.

„Mittlerweile können wir die Behandlung auf die persönlichen Bedürfnisse und Wünsche unserer Patienten maßschneidern.“

„Der Erfolg einer Therapie kann unter anderem davon abhängen, ob ein Mann oder eine Frau behandelt hat.“



Jedes Jahr werden auch die Absolventen der Aufstiegsfortbildungen geehrt und der Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung wird verliehen. Im Bild die Dentalhygienikerinnen mit Ministerialdirigentin Gabriele Hörl (r.), Leiterin der Abteilung Gesundheitspolitik, Ambulante Versorgung und Krankenversicherung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, und Sven Tschoepe (l.), Hauptgeschäftsführer der BLZK.

Parallel zu den Vorträgen beim Bayerischen Zahnärztetag läuft im Tagungshotel eine Dentalausstellung.

Engagement wird honoriert

Eine schöne Tradition beim Kongress Zahnärztliches Personal ist die feierliche Urkundenverleihung an erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen der Aufstiegsfortbildungen Zahnmedizinische Prophylaxeassistenz (ZMP), Dentalhygiene (DH) und Zahnmedizinische Verwaltungsassistenz (ZMV). Darüber hinaus werden wieder die Meisterpreisurkunden der Bayerischen Staatsregierung vergeben.

Ingrid Krieger

Die Zitate stammen aus einem Interview mit Prof. Dr. Johannes Einwag, Referent Fortbildung der BLZK und Wissenschaftlicher Leiter Bayerischer Zahnärztetag. Den gesamten Text können Sie in der Juni-Ausgabe des BZB nachlesen unter www.bzb-online.de.

„Manche Erkrankungen verlaufen bei Frauen und Männern unterschiedlich und äußern sich durch verschiedene Symptome: Herzinfarkt und Covid-19 zum Beispiel.“

Informationen und Anmeldung

Details zum Kongress erfahren Sie in der Anzeige auf Seite 6-7, unter



blzk.de/zahnaerztetag

oder auf



bayerischer-zahnaerztetag.de

Über diese drei Kanäle können Sie sich auch direkt anmelden.

Nach der Prüfung ist vor der Fortbildung

Die ZFA-Prüfung ist geschafft – so geht es weiter

Sie haben gerade ihre Ausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten erfolgreich abgeschlossen? Herzlichen Glückwunsch zu diesem ersten wichtigen Step in Ihrem Berufsleben! Jetzt eröffnen sich weitere Möglichkeiten für Ihre Zukunft.

Option 1: Anpassungsfortbildung

Nach der Prüfung sind Sie noch im Lern-Modus und wollen Ihre Power gleich für die nächste Anforderung nutzen? Dann ist eine Anpassungsfortbildung das Richtige für Sie. Sie kann direkt im Anschluss an die Ausbildung gestartet werden. Zum Beispiel der „Prophylaxe Basiskurs“: jede Menge Wissen über die professionelle Karies- und Parodontitisprophylaxe, über Medizinprodukte oder die Kofferdamtechnik. Und Sie erfahren, wie Sie die Patientinnen und Patienten anleiten und motivieren können, die Pflege der eigenen Zähne selbst zu verbessern. Denn zahnärztliche Prävention ist heute ein wesentlicher Aspekt im Praxisalltag.

Die Anpassungsfortbildungen „Prothetische Assistenz“ und „Kieferorthopädische Assistenz“ vermitteln ebenso weitere Grundkenntnisse aus ihren Bereichen.

Option 2: Aufstiegsfortbildung

Abschlussprüfung geschafft – jetzt wollen Sie erst mal in den Praxisalltag voll einsteigen und das Gelernte konkret anwenden. Das nötige Grundwissen haben Sie in Ihrer Ausbildung erhalten. Nun geht es um das Vertiefen und um mehr Sicherheit in der täglichen Routine. Möglicherweise kristallisieren sich im Laufe der Zeit Vorlieben heraus, die sich bislang noch gar nicht abgezeichnet haben. Verwaltung? Für manche Organisationstalente eine willkommene Abwechslung zur Behandlungsassistenz ... Abrechnung? Mit den richtigen Kenntnissen rechtssicher die Wirtschaftlichkeit der Praxis unterstützen ... Oder doch lieber nah am Patienten? Durch eine Spezialisierung in der Behandlungsassistenz mehr Verantwortung bei der Prophylaxe übernehmen ...

Wer an einer der umfangreichen Aufstiegsfortbildungen wie Zahnmedizinische Verwaltungsassistenz (ZMV) oder Zahnmedizinische Prophylaxeassistenz (ZMP) teilnehmen will, muss zwingend ein Jahr Berufserfahrung vorweisen – Zeit, in der sich die berufliche und persönliche Reife verfestigt. An die Zahnmedizinische Prophylaxeassistenz kann zudem die Fortbildung zur oder zum Dentalhygieniker/-in angeschlossen werden. Damit bieten sich weitere Optionen für verantwortungsvolles und selbstständiges Arbeiten in der Zahnarztpraxis.

Der erfolgreiche Abschluss einer Fortbildung eröffnet immer neue und spannende Perspektiven. Viele hilfreiche Infos

zu den Möglichkeiten finden Sie auf der Website der BLZK unter



blzk.de/zahnzulegen

Hier gibt es Geld vom Staat

Sie haben mit sehr guten Leistungen Ihre ZFA-Prüfung abgeschlossen? Mit einem Gesamtergebnis von mindestens 87 Punkten können Sie sich über die BLZK für ein Weiterbildungsstipendium bewerben. Weitere Voraussetzungen: Sie haben Ihre Ausbildung in Bayern beendet und sind beim Start des Stipendiums am 1. Januar 2024 noch keine 25 Jahre alt.

Die Stipendiaten können drei Jahre lang Zuschüsse von jährlich bis zu 2.900 Euro für unterschiedliche berufsbegleitende Weiterbildungen abrufen, also insgesamt 8.700 Euro. Gefördert werden auch berufsübergreifende Weiterbildungen sowie allgemeine Maßnahmen, die soziale Kompetenzen stärken oder der Persönlichkeitsbildung dienen.

Die Bewerbung über die BLZK ist bis 31. Oktober möglich. Weitere Infos unter



[blzk.de/
weiterbildungsstipendium](https://blzk.de/weiterbildungsstipendium)

Kontakt

Referat Zahnärztliches Personal
der BLZK

Telefon: 089 230211-330/ -332

E-Mail:
zahnaerztliches-personal@blzk.de



Hier geht's zur
Seite



Budgetierung belastet den Berufsstand

AG KZVen beraten über Umgang mit GKV-Finanzstabilisierungsgesetz



Acht KZVen tagten Anfang Juni in Bayern. Die Teilnehmer diskutierten intensiv über den Umgang mit der Budgetierung zahnmedizinischer Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz und die Wiedereinführung der strikten Budgetierung beschäftigt auch die acht KZVen, die Anfang Juni in Bayern tagten.

Der Arbeitsgemeinschaft gehören die KZVen Baden-Württemberg, Bayerns, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Westfalen-Lippe an. Die KZV Mecklenburg-Vorpommern war als Gast dabei. Sie waren sich einig, dass die Begrenzung der Mittel für zahnmedizinische Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung die wohnortnahe Versorgung gefährdet. Die Niederlassungsbereitschaft werde weiter sinken. Den Patienten drohten weite Wege und lange Wartezeiten für einen Zahnarzttermin. Wie dramatisch die Aus-

wirkungen der Budgetierung sein werden, hänge erheblich von den Vergütungsverhandlungen mit den Krankenkassen ab.

Mit einigen Kassen konnte die KZVB durchaus positive Verhandlungen führen. Bei der größten in Bayern tätigen Kasse wird sich jedoch noch zeigen, wie kompromissbereit sie ist.

Mit dem Budgetradar immer auf dem aktuellen Stand

Die KZVB informiert ihre Mitglieder zudem seit April mit einem Budgetradar über den aktuellen Stand der Budgetausschöpfung. In die Hochrechnung fließen neben den Abrechnungszahlen des Vorjahres auch die Punktwert- und Budgeterhöhungen

des laufenden Jahres ein. Wenn sich bei einer Krankenkasse Budgetüberschreitungen abzeichnen, können die Zahnärzte entsprechend darauf reagieren.

Außerdem unterstützt die KZVB ihre Mitglieder bei bayernweiten Infoveranstaltungen darin, die Schnittstellen zwischen Bema und GOZ zu erkennen und zu nutzen (siehe Seite 10). Denn: Niemand kann es sich auf Dauer erlauben, Leistungen anzubieten, die nicht kostendeckend sind. Doch genau das könnte der Fall sein, wenn es aufgrund der Budgetierung zu Rückbelastungen kommt. Weitere Themen bei der Sitzung waren der Fachkräftemangel, die Digitalisierung und das Gutachterwesen.

Redaktion KZVB



Aktuelles Wissen für den Praxisalltag

Die Serviceangebote des Referats Praxisführung und Strahlenschutz der BLZK

Auf der einen Seite stehen Inhalte wie die Validierung, die Ausstattung des Aufbereiterzimmers, Risikobewertung und Verpackung oder das Röntgen. Auf der anderen finden sich Gesetze, Verordnungen und Richtlinien. Dazwischen: die Zahnarztpraxis, die alle Vorgaben neben dem laufenden Praxisbetrieb erfüllen muss. Damit das Hauptaugenmerk auch weiterhin auf der Behandlung der Patienten liegen kann, unterstützt das Referat Praxisführung und Strahlenschutz bei einer praxistauglichen und möglichst bürokratiearmen Umsetzung.

Frischer Wind: Dr. Hummel und Dr. Gassenmeier neue Referenten

Seit Dezember 2022 wird das Referat Praxisführung und Strahlenschutz von einer Doppelspitze geleitet. Dr. Frank



Dr. Frank Hummel ist Zahnarzt in München. Im Referat hat er den Schwerpunkt Praxisführung übernommen.

Hummel aus München hat den Schwerpunkt Praxisführung übernommen, während Dr. Stefan Gassenmeier aus dem mittelfränkischen Schwarzenbruck den Schwerpunkt Strahlenschutz betreut. Als Zahnärzte in eigener Praxis sind beide Referenten mit allen Belangen aus der täglichen Arbeit einer Zahnarztpraxis vertraut. Gemeinsam mit ihrem erfahrenen Team in der BLZK unterstützen sie gerne die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte zu allen Fragen aus ihrem Arbeitsbereich.

QM-System mit umfassenden Informationen

In seinem QM-System stellt das Referat kontinuierlich eine Vielzahl an aktualisierten Unterlagen und Dokumenten bereit, sodass die einzelne Praxis nicht selbst aufwendig alle Gesetze und Verordnungen recherchieren muss. Dieses gliedert sich in die Bereiche Arbeitssicherheit (rot), Qualitätsmanagement (grün) und das Handbuch der BLZK mit Gesetzen und Rechtsverordnungen (blau).

Im roten Bereich stehen die Inhalte zur Arbeitssicherheit und Hygiene übersichtlich aufbereitet und zusammengefasst zur Verfügung. Gleichzeitig gibt es hier Mustervorlagen für einen Reinigungs- und Desinfektionsplan und Arbeitsanweisungen zur Aufbereitung von Medizinpro-

dukten. Die Praxen müssen die Vorlagen lediglich noch an ihre individuellen Gegebenheiten anpassen.

Ebenfalls im roten Bereich unter D. Arbeitsgeräte – 06 Röntgen gibt es im QM Online ein Kapitel, das sich ausschließlich mit dem Thema Röntgen befasst. Hier findet man Dokumente und Unterlagen unter anderem zum Betrieb von filmgestützten oder digitalen Röntgenanlagen, Formulare für Unterweisungserklärungen der Mitarbeiter, Beispiele für Arbeitsanweisungen und vieles mehr.

Arbeitssicherheit und BuS-Dienst

Ob Zahnarztpraxis, Schreinerei oder Architekturbüro: Das Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) verpflichtet alle Arbeitgeber, die Mitarbeiter beschäftigen, sich arbeitsmedizinisch und sicherheitstechnisch beraten zu lassen. Zur Erfüllung dieser Verpflichtungen können Praxisinhaber zwischen der Regelbetreuung oder der sogenannten „Alternativen bedarfsorientierten und sicherheitstechnischen Betreuung“ wählen. Zur Erleichterung hat die BLZK den BuS-Dienst (Betriebsärztliche und Sicherheitstechnische Betreuung) als Präventionskonzept ins Leben gerufen. Der Grundgedanke ist, Praxisinhaber so zu schulen und zu informieren, dass sie eigenverantwortlich und selbstbestimmt Arbeitssicherheit in ihrer Praxis umsetzen können. Die notwendigen

Arbeitsmittel und Informationen sind im QM Online der BLZK eingestellt.

Individuelle Beratung durch ein erfahrenes Team

Fragen zum Brandschutz, zur Entsorgung oder zum Mutterschutz betreffen jede Praxis. Durch die individuellen Praxisgegebenheiten ergeben sich oft Detailfragen, die sich in der Regel schnell durch ein persönliches Telefonat klären lassen. Die derzeit fünf Mitarbeiterinnen im Referat Praxisführung und Strahlenschutz helfen bei Fragen gerne weiter. Bei juristischen Überschneidungen steht die Rechtsabteilung der BLZK zur Seite.

Tipps zum Thema Praxisbegehungen

Hat sich das Gewerbeaufsichtsamt angekündigt? In der Regel handelt es sich dabei um Routinebegehungen. Dennoch fragen sich in diesem Moment viele Praxen, wo und wie sie mit der Vorbereitung am besten anfangen können. Die Seiten „Praxisbegehungen“ auf der BLZK-Website (www.blzk.de/praxisbegehung) und „Röntgengeräte: Vor-Ort-Prüfungen in der Zahnarztpraxis“ (www.blzk.de/roe-vor-ort) bieten dafür gezielte Unterlagen und Informationen, wie unter anderem das Dokument „Praxisbegehung auf einen Blick“, eine Zusammenstellung der entsprechenden BZB- und BZBplus-Artikel oder häufige Fragen und Antworten (FAQ) zum Thema.

Anlaufstelle für Fragen zum Thema Röntgen

Röntgengeräte für die Diagnostik werden in der Zahnarztpraxis immer eine sehr große Rolle spielen. Mit seinem Fachwissen rund um die gesetzlichen und rechtlichen Vorgaben im Strahlenschutz bietet der Bereich Strahlenschutz innerhalb des Referats eine wichtige Anlaufstelle für bayerische Zahnarztpraxen. Zahnärzte und Zahnärztinnen sowie deren Teams erhalten hier Unterstützung und Beratung zu speziellen Themen wie der Anwendung von Patientenschutzmitteln oder zur Weitergabe von Röntgenbildern.

Fachkunde als Grundlage beim Röntgen

Damit Zahnärzte überhaupt Röntgengeräte betreiben und Röntgenbilder anfertigen können, benötigen sie eine entsprechende Fachkunde. Diese berechtigt sie unter anderem, die rechtfertigende Indikation zu stellen, Röntgenbilder zu delegieren oder zu befunden. Zahnärztliches Personal benötigt für die technische Durchführung von Röntgenbildern ebenfalls den entsprechenden Kenntniserwerb.

Die Fachkunden beziehungsweise Kenntnisse im Strahlenschutz können auf verschiedenen Wegen erlangt werden: entweder im Rahmen des Zahnmedizinstudiums sowie der Ausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten in Deutschland oder in entsprechenden Kursen. In Bayern gemeldete Zahnärzte können beim Referatsbereich Strahlenschutz auch eine Fachkunde wie zum Beispiel die Digitale Volumentomografie (DVT) beantragen.

Für die Ausstellung der Fachkundebescheinigung benötigt die BLZK je nach Anwendungsgebiet unterschiedliche Unterlagen. Alle Informationen dazu können unter www.blzk.de/fachkunde in Erfahrung gebracht werden.

Anerkannte Kurse im Strahlenschutz

Seit mittlerweile über 20 Jahren ist die BLZK die zuständige Stelle für die Anerkennung von Strahlenschutzkursen und für die Bescheinigung der Fachkunden und Kenntnisse im Strahlenschutz für Zahnärzte und zahnärztliches Personal in Bayern. Eine wichtige Aufgabe, die der BLZK vom damaligen Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) übertragen wurde.

Hierzu zählen auch Aktualisierungskurse, da die Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz für Zahnärzte und zahnärztliches Personal gemäß § 48 Abs. 1 und § 49 Abs. 3 der Strahlenschutzverordnung mindestens alle fünf Jahre durch erfolgreiche Teilnahme an einem anerkannten Kurs oder einer anerkannten Fortbildungsmaß-



Foto: privat

Dr. Stefan Gassenmeier praktiziert im mittelfränkischen Schwarzenbruck. Sein Schwerpunkt im Referat ist der Strahlenschutz.

nahme aktualisiert werden müssen. Eine Liste mit allen von der BLZK anerkannten Aktualisierungskursen stellt das Referat unter www.blzk.de/roe zur Verfügung.

Das Referat ist immer am Puls der Zeit

Die aktuellen Herausforderungen wie der Klimawandel, der Fachkräftemangel, die hohe Inflationsrate und die Weigerung der Politik, den GOZ-Punktwert zu erhöhen, stellen hohe und ungewohnte Anforderungen an die Praxen. Das Referat will die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte bei der Bewältigung dieser schwierigen Aufgaben nach Kräften unterstützen. Geplant ist unter anderem eine multimediale Artikelserie, die diese Themen referatsübergreifend bearbeitet und schnell umsetzbare Hilfestellungen anbietet. Lassen Sie sich überraschen!

Anna-Lena Schindler, Bereich Praxisführung
Claudia Vierheller, Bereich Strahlenschutz
Referat Praxisführung und Strahlenschutz der BLZK

DAS REFERAT PRAXISFÜHRUNG UND STRAHLENSCHUTZ

Bereich Praxisführung
Tel. 089 230211-340/342/354
praxisfuehrung@blzk.de

Bereich Strahlenschutz
Tel.: 089 230211-344/352
strahlenschutz@blzk.de



blzk.de/praxisfuehrung



blzk.de/roe

Abrechnung transparent

Verlängerungsantrag für unterstützende Parodontistherapie (UPT)



Die unterstützende Parodontistherapie (UPT) dient zur Sicherung der Ergebnisse der antiinfektiösen und einer ggf. erfolgten chirurgischen Therapie. Mit der UPT soll drei bis sechs Monate nach Abschluss des geschlossenen bzw. offenen Vorgehens begonnen werden. Die UPT-Maßnahmen sollen für einen Zeitraum von zwei Jahren regelmäßig erbracht werden. Die Frequenz der Erbringung der UPT-Leistungen richtet sich nach dem festgestellten Grad der Parodontalerkrankung:

- Grad A: einmal im Kalenderjahr mit einem Mindestabstand von zehn Monaten
- Grad B: einmal im Kalenderhalbjahr mit einem Mindestabstand von fünf Monaten
- Grad C: einmal im Kalendertertial mit einem Mindestabstand von drei Monaten

Soweit über den Zeitraum von zwei Jahren hinaus eine Verlängerung der UPT-Maßnahmen zahnmedizinisch notwendig sind, ist für den Verlängerungszeitraum (in der Regel nicht länger als sechs Monate) eine vorherige Genehmigung durch die Kran-

kenkasse erforderlich. (§ 13 der PAR-Behandlungsrichtlinie)

Das Antrags- und Genehmigungsverfahren für die systematische PAR-Behandlung ist in der Anlage 5 zum BMV-Z geregelt:

- Vor Beginn einer systematischen Behandlung von Parodontitis und anderen Parodontalerkrankungen ist anhand der erforderlichen diagnostischen Unterlagen ein PAR-Status zu erstellen und zur Bewilligung an die zuständige Krankenkasse zu übermitteln.
- Die Krankenkasse meldet dem Vertragszahnarzt, ob sie den Antrag genehmigt oder nicht.
- Erst nach Vorliegen der Kostenübernahmeerklärung darf mit der Behandlung begonnen werden. Diese Genehmigung umfasst auch die UPT-Maßnahmen, welche für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren erbracht werden können.
- Ist eine Verlängerung des UPT-Zeitraums erforderlich, so ist dieser bei der Krankenkasse zu beantragen. Die Fortführung der UPT-Maßnahmen ist

erst nach Vorliegen der Bewilligung durch die Krankenkasse möglich.

- Nach Absprache mit dem GKV-Spitzenverband der Krankenkassen **soll** der UPT-Verlängerungsantrag in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit der letzten UPT-Leistung gestellt werden. Der Verlängerungszeitpunkt beginnt mit dem Tag der Kostenübernahmeerklärung, frühestens am Tag nach Ablauf der zweijährigen UPT-Phase.

Antrag auf Verlängerung der Unterstützenden Parodontistherapie (UPT)

Besteht noch bei Vorliegen einer behandlungsbedürftigen Parodontitis (Sondierungstiefen ≥ 4 mm und Sondierungsbluten oder mit Sondierungstiefen ≥ 5 mm) die Notwendigkeit, UPT-Maßnahmen nach den Bema-Nrn. UPTa bis g fortzuführen, so ist dies bei der zuständigen Krankenkasse zu beantragen. Dass es sich hierbei eher um Ausnahmefälle handelt, ergibt sich daraus, dass die Verlängerung beantragt werden muss und erst nach Genehmigung begonnen werden darf.

Krankenkasse bzw. Kostenträger		
Name, Vorname des Versicherten		geb. am
Kostenträgerkennung	Versicherten-Nr.	Status
Abrechnung-Nr.	Zahnarzt-Nr.	Datum

**Antrag auf Verlängerung
der Unterstützenden Parodontistherapie (UPT)
gemäß § 13 Abs. 4 PAR-Richtlinie**

Parodontalstatus vom: _____

Datum der ersten UPT-Leistung: _____

Grad (Progression) nach PAR-Status: A B C

An den folgenden Zähnen liegen noch behandlungsbedürftige Parodontien mit Sondierungstiefen ≥ 4 mm und Sondierungsbluten oder mit Sondierungstiefen ≥ 5 mm vor:

Feld für Angaben der zutreffenden Zähne, bei denen aufgrund der gemessenen Werte aus der letzten UPT-Sitzung noch eine Behandlungsbedürftigkeit besteht.

Es wird eine Verlängerung der UPT um den Regelzeitraum von 6 Monaten beantragt.

Es wird beantragt, den Verlängerungszeitraum über den Regelzeitraum von 6 Monaten hinaus auf insgesamt _____ Monate festzusetzen. Dies wird wie folgt begründet:

Feld für Angaben zum beantragten Verlängerungszeitraum, wenn dieser über 6 Monate hinausgeht z. B. längere Erkrankung des Patienten. In diesem Fall ist das zweite Ankreuzfeld (Angaben zum Verlängerungszeitraum) auszuwählen und die Gesamtverlängerungszeit in Monaten (z. B. die Zahl 9 oder 12) in das dafür vorgesehene Feld einzutragen.

<p>Gutachten</p> <p><input type="checkbox"/> Gutachtlich befürwortet</p> <p><input type="checkbox"/> Gutachtlich nicht befürwortet (Begründung auf gesondertem Blatt)</p> <p style="font-size: small;">Datum, Unterschrift und Stempel des Zahnarztes</p>	<p>Entscheidung der Krankenkasse</p> <p>Die Kosten für die Verlängerung der UPT</p> <p><input type="checkbox"/> werden übernommen</p> <p><input type="checkbox"/> werden nicht übernommen</p> <p style="font-size: small;">Datum, Unterschrift und Stempel der Krankenkasse</p>
--	--

- Es ist das Datum des ursprünglichen PAR-Antrags einzutragen.
- Es ist das Datum der ersten erbrachten UPT-Leistung einzutragen. Dieses Datum ist das Beginn-Datum des Zwei-Jahres-Zeitraums der UPT-Phase. Der Verlängerungszeitraum beginnt am Tag nach Ablauf der zweijährigen UPT-Phase.

Es ist der Grad anzukreuzen, wie er im ursprünglichen PAR-Antrag an die Kasse übermittelt wurde.

Formular „Antrag auf Verlängerung der Unterstützenden Parodontistherapie (UPT) gemäß § 13 Abs. 4 PAR-Richtlinie“, welches auf Bundesebene vereinbart wurde. Zum 1. Oktober 2023 wird der Verlängerungsantrag im EBZ umgesetzt sein (Update des Praxisverwaltungsprogramms erforderlich).

Nach der PAR-Richtlinie darf die Verlängerung der UPT-Maßnahmen in der Regel nicht länger als sechs Monate sein. In Ausnahmefällen kann bei entsprechender Begründung eine über sechs Monate hinausgehende Verlängerung beantragt werden. Voraussetzung ist, dass der längere Zeitraum aus praktischen, nicht zahnmedizinischen Gründen (z. B. Auslandsaufenthalt oder längere Erkrankung des Patienten) erforderlich ist. Angabe der noch behandlungsbedürftigen Zähne: Entscheidend ist das Messergebnis aus der letzten UPT der Zweijahresstrecke, das ist

in der Regel bei Grad A die 2., bei Grad B die 4. und bei Grad C die 6. UPT. Zu früh gestellte Anträge werden von den Krankenkassen abgelehnt.

Abrechnung der „verlängerten UPT-Maßnahmen“

Bei der Abrechnung von „verlängerten“ UPT-Leistungen muss je nach Progressionsgrad der Mindestabstand und der Kalenderzeitraum zu den zuletzt erbrachten UPT-Leistungen der regulären UPT eingehalten werden.

Leistungen nach den Bema-Nrn. UPTa bis g, welche im Rahmen der Verlängerung erbracht werden, sind in der Abrechnung mit dem Buchstaben „V“ zu kennzeichnen, beispielweise UPTaV (Ziffer 5 der Anlage 1 zum BMV-Z). Die Leistungen „108“ und „111“, die ebenfalls bei einer UPT-Verlängerung erbracht werden können, erhalten keine Kennzeichnung.

Barbara Zehetmeier
KZVB-Projektgruppe Abrechnungswissen

Fortbildungen

KURS	THEMA/REFERENT	DATUM, ORT	€	PKT	FÜR WEN?
Z63276	Endo Intensiv-Seminar 2023 Dr. Christoph Kaaden	Fr/Sa, 7./8. Juli München Akademie	875	15	ZA, ZÄ
Z63278	Medizin-Update für Zahnmediziner – Schulmedizinisches Wissen aus erster Hand Dr. Marc Hünten	Sa, 8. Juli, 9 Uhr München Akademie	365	6	ZA, ZÄ
Z73775	Intensiv-Kurs Verwaltung Susanne Eßer	Mo/Di, 10./11. Juli Nürnberg Akademie	450	0	ZAH/ZFA, WE
Z73686	Qualitätsmanagementbeauftragte/r eazf (QMB) Dora M. von Bülow, Brigitte Kenzel, Ria Röpfl	Di-Fr, 11.-14. Juli Nürnberg Akademie	850	32	ZAH/ZFA, ZMV, PM, QMB
Z13400-5	GOZ ON TOUR Dr. Dr. Frank Wohl, Dr. Barbara Mattner, Dr. Alexander Hartmann	Di, 11. Juli, 19 Uhr Deggendorf Kapuzinerstadl	35	3	ZA, ZÄ, ZAH/ZFA, ZMV, PM
Z13100-4	Gefahr aus der Tiefe – Management von Wurzelresorptionen Prof. Dr. Gabriel Krastl	Di, 11. Juli, 20 Uhr Würzburg CCW Maritim Hotel	70	2	ZA, ZÄ
Z63283	Einfach besser SEHEN! Sehtraining zur Förderung der Gesundheit Doris Lederer	Mi, 12. Juli, 9 Uhr München Flößergasse	365	11	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH
Z73773	Abrechnung Compact – Modul 2: Implantologische Leistungen Irmgard Marischler	Mi, 12. Juli, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM
Z73283	Präventionskonzept Arbeitsschutz: Erstschulung BuS-Dienst Matthias Hajek	Mi, 12. Juli, 14 Uhr Nürnberg Akademie	300	6	ZA, ZÄ
Z63774	Die neue PAR-Richtlinie und deren richtige Umsetzung in der Praxis Tatjana Herold	Do, 13. Juli, 9 Uhr München Akademie	365	0	ZAH/ZFA, ZMF, ZMP, DH
Z63761	Willkommen am Telefon – Der erste Eindruck Brigitte Kühn	Fr, 14. Juli, 9 Uhr München Akademie	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH, WE
Z63288	Entspanntes Arbeiten durch perfektes Zeit- und Terminmanagement Joachim Brandes	Sa, 15. Juli, 9 Uhr München Akademie	365	8	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH
Z53640	Der Weg zur erfolgreichen Praxisabgabe Dr. Thomas Rothhammer, Michael Weber, Stephan Grüner, Daniel Lesser, Johann Schaffer	Sa, 15. Juli, 9 Uhr Regensburg Seminarzentrum	50	8	ZA
Z53650	Niederlassungsseminar BLZK/KZVB für Existenzgründer Dr. Thomas Rothhammer, Stephan Grüner, Michael Weber, Daniel Lesser	Sa, 15. Juli, 9 Uhr Regensburg Seminarzentrum	50	8	ZA, ASS
Z13400-6	GOZ ON TOUR Dr. Dr. Frank Wohl, Dr. Barbara Mattner, Dr. Alexander Hartmann	Di, 18. Juli, 19 Uhr Fürth Stadthalle	35	3	ZA, ZÄ, ZAH/ZFA, ZMV, PM
Z73003-7	Kursserie Myodiagnostik: Mikronährstoffe für Prävention und Therapie Dr. Rudolf Meierhöfer, Dr. Eva Meierhöfer	Fr/Sa, 21./22. Juli Nürnberg Akademie	475	18	ZA
Z73298	Moderne Implantatprothetik – Theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung Dr. Friedemann Petschelt, Dr. Andreas Petschelt, Dr. Johannes Petschelt	Sa, 22. Juli, 9 Uhr Nürnberg Akademie	495	11	ZA, ZÄ
Z13900-1	5. Jahrestagung des VDDH – Gemeinsam stark für die Mundgesundheit Prof. Dr. Johan Wölber, Sonja Hüls	Sa, 22. Juli, 9 Uhr München Flößergasse	235	7	ZA, ZÄ, DH
Z13400-7	GOZ ON TOUR Dr. Dr. Frank Wohl, Dr. Barbara Mattner, Dr. Alexander Hartmann	Mo, 24. Juli, 19 Uhr Rosenheim KU'KO	35	3	ZA, ZÄ, ZAH/ZFA, ZMV, PM
Z53778	Grundlagen des Hygienemanagements und Infektionsprävention Brigitte Kenzel	Mi, 26. Juli, 14 Uhr ONLINE-Fortbildung	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH, QMB
Z53779	Aufbereitung von Medizinprodukten und Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis Brigitte Kenzel	Do, 27. Juli, 14 Uhr ONLINE-Fortbildung	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH, QMB
Z63779	Röntgenkurs für ZFA zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz Dr. Christian Öttl	Mo-Mi, 31. Juli - 2. August München Akademie	450	0	ZAH/ZFA
Z63780	PZR von A wie Anamnese bis Z wie Zahngesundheit Tatjana Bejta, Natascha Stang	Di/Mi, 1./2. August München Akademie	575	0	ZAH/ZFA, ZMF, ZMP
Z33103	Prothetische Assistenz ZÄ Manuela Gumbrecht	Di-Fr, 1.-4. August Nürnberg Akademie	750	0	ZAH/ZFA
Z63016-3	Aufbisschiene – Mit System! CMD-Behandlung mit Okklusionsschienen Dr. Wolf-Dieter Seeher	Fr/Sa, 8./9. September München Akademie	875	22	ZA, ZÄ
Z73620-4	BWL – Steuerungsinstrumente, Umsatz und Liquidität, Controlling, Marketing Dr. Ralf Schauer, Rudolph Spaan, Dr. Ralf Peiler	Sa, 9. September, 9 Uhr Nürnberg Akademie	125	8	ZA, ASS, PM
Z73793	Aufbereitung von Medizinprodukten – Erwerb der Sachkenntnisse gem. MPBetreibV Marina Nörr-Müller	Mo-Mi, 11.-13. September Nürnberg Akademie	795	0	ZAH/ZFA
Z73792	Röntgenkurs für ZFA zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz Dr. Moritz Kipping	Mo-Mi, 11.-13. September Nürnberg Akademie	450	0	ZAH/ZFA
Z13400-8	GOZ ON TOUR Dr. Dr. Frank Wohl, Dr. Barbara Mattner, Dr. Alexander Hartmann	Di, 12. September, 19 Uhr Germering Stadthalle	35	3	ZA, ZÄ, ZAH/ZFA, ZMV, PM
Z63794-1	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA Dr. Christian Öttl	Mi, 13. September, 13 Uhr ONLINE-Fortbildung	95	0	ZAH/ZFA
Z73794	Basics & more – Reparaturen und Wiederherstellungen von Zahnersatz (Befundklassen 6 und 7) Irmgard Marischler	Do, 14. September, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	8	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM
Z73795	Weniger BEMA mehr GOZ – Abrechnung mit „Köpfchen“ Irmgard Marischler	Fr, 15. September, 9 Uhr Nürnberg Akademie	195	8	ZA, ZÄ, ZAH/ZFA, TEAM, ZMV, PM

Risiko Beruf(skrankheit) Das geht uns alle an!



iStock-ID 1219466973 Aksana Kavaleuskaya

Ein vollständiger Schutz vor allen Gesundheitsrisiken, denen wir am Arbeitsplatz ausgesetzt sind, ist nicht möglich.

Die **Gesundheitsrisiken** von Zahnärzt/-innen und ihren Teams sind zwar nicht immer offensichtlich, aber nicht minder gefährlich! Unsere Probleme ergeben sich weniger aus den großen als vielmehr aus den vielen kleinen Risiken, denen wir im Alltag ausgesetzt sind. In einer Studie aus dem Jahr 2021 werden Notfallsanitäter und **Zahnärzte an erster Stelle für die gefährlichsten Berufe gelistet**, da sie besonders anfällig für Infektionsrisiken sind.

Nahezu für alle Mitglieder zahnärztlicher Teams gilt zusätzlich, dass durch die Arbeit mit Vergrößerungshilfen oder/und Bildschirmtätigkeit ein überdurchschnittlich hohes Risiko für **Haltungsschäden, Hauterkrankungen und Schädigungen der Sehkraft** besteht; vom Stress – bedingt durch einen Beruf im Gesundheitswesen – ganz zu schweigen...

Die Reduktion oder gar Vermeidung dieser Risiken liegt nicht nur im Interesse der Praxisinhaber/-innen und ihren Teams, sondern auch dem der Patienten! Ein Beitrag in der Ärztezeitung lautete treffend: **„Nur gesunde Ärzte sind gute Ärzte“**. Besser kann man es kaum formulieren!

Mit einer **siebenteiligen Online-Serie** in den Monaten Juli und September wollen wir Sie bei den Bemühungen unterstützen, Berufsrisiken zu vermeiden.

Fachkundige Dozentinnen und Dozenten greifen die zentralen Risiken für unsere Gesundheit auf, bewerten sie und geben konkrete Hilfestellungen zur Reduktion.

Die Vorträge mit Diskussion laufen **jeweils am Mittwoch**. Sie sind für zur Serie angemeldete Teilnehmende nach dem jeweiligen Termin noch **„on demand“** im Portal der eazf Online Akademie abrufbar. Ein Einstieg in die Kursreihe ist bis zum letzten Termin der Serie möglich.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind! Ihre eazf

Rücken/Ergonomie

Was ist Schnickschnack – Was ist essentiell?

Termin: 5. Juli 2023, 18.00 Uhr

Dozent: Dr. Jens Katzschner, Hamburg

Infektionsrisiko

Hepatitis, HIV, Covid und Co. – Wie gefährdet sind wir wirklich?

Termin: 12. Juli 2023, 18.00 Uhr

Dozent: Prof. Dr. Jürgen Becker, Düsseldorf

Personal und Team

How not to get shot – Kommunikation im Team

Termin: 19. Juli 2023, 18.00 Uhr

Dozent: Dr. Martin Simmel, Regensburg

Hauterkrankungen

Gesunde Haut – nicht selbstverständlich: Abklärung berufsdermatologischer Faktoren bei zahnmedizinischem Personal

Termin: 26. Juli 2023, 18.00 Uhr

Dozent: Prof. Dr. med. Ulf Darsow, München

Umgang mit Patienten

Super – Eine Beschwerde!

Beschwerdemanagement als Chance!

Termin: 13. September 2023, 18.00 Uhr

Dozentin: Christine Rieder, Starnberg

Auge – Lupe – Mikroskop

Richtig sehen nützt – Richtig sehen schützt!

Termin: 20. September 2023, 18.00 Uhr

Dozent: Prof. Dr. Klaus Neuhaus, Basel

Stressprävention

Stress ist kein Problem – Man muss ihn nur bewältigen

Termin: 27. September 2023, 18.00 Uhr

Dozent: Markus Koch, Baar-Ebenhausen

Beginn: jeweils 18.00 Uhr

Kosten: EUR 495,00

Fortbildungspunkte: 14

Information und Buchung unter:

online.eazf.de

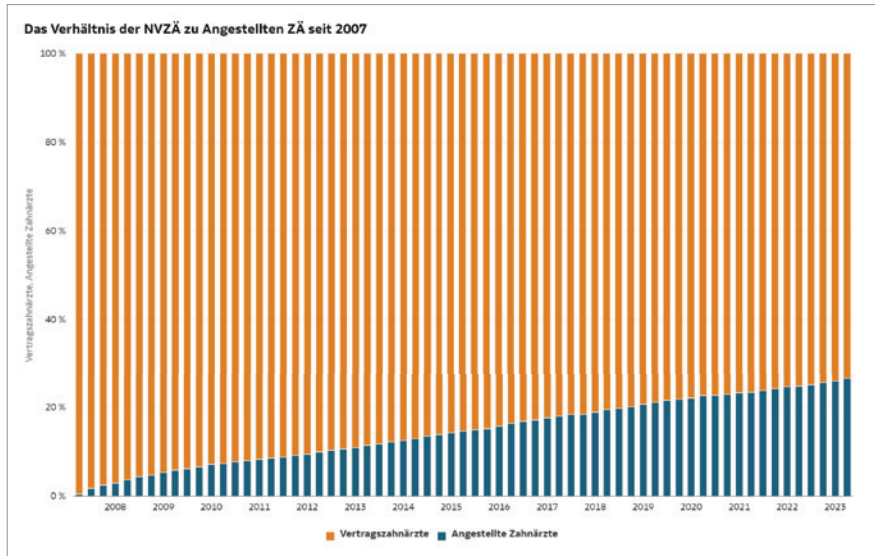


Durchschnittsalter steigt weiter an

Vergleichbare Entwicklung bei Ärzten und Zahnärzten

Das Durchschnittsalter der niedergelassenen Ärzte in Deutschland ist zwischen 2001 und 2021 von 49,8 auf 54,6 Jahre gestiegen. Das zeigt eine Auswertung des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi), über die Anfang Juni unter anderem das Deutsche Ärzteblatt berichtete. Demnach waren Ende 2021 mehr als ein Fünftel der Vertragsärzte älter als 60 Jahre. „Dies zeigt die enorme Welle der zu erwartenden Ruhestandseintritte in den nächsten fünf bis sieben Jahren“, hieß es aus dem Zi. Die ausgewerteten Daten zeigen zudem, dass die Zahl der an der Versorgung beteiligten Niedergelassenen seit 2001 von 117.650 um 25.241 auf 143.101 gestiegen ist, also um rund 21,6 Prozent. Durch den Trend zur Anstellung und zu Teilzeitmodellen sei jedoch die Versorgungsleistung pro Arzt gesunken.

Redaktion KZVB



Auch bei den Zahnärzten nimmt der Anteil der angestellten Zahnärzte kontinuierlich zu, wie Zahlen der KZVB belegen.

Bayerische Zahnärzte liegen bei Praxis-Websites mit an der Spitze

Die eigene Praxis-Website ist für das Gros der Zahnärztinnen und Zahnärzte in Bayern bereits eine Selbstverständlichkeit. Insgesamt 84,1 Prozent der Niedergelassenen verfügen über einen eigenen Internetauftritt. Höher ist der Anteil innerhalb der Zahnärzteschaft nur noch im Stadtstaat Hamburg mit 85,9 Prozent, an dritter Stelle liegt Bremen mit 81,2 Prozent. Nordrhein-Westfalen folgt mit 79,7 Prozent als erster Flächenstaat. Damit liegen die Zahlen im Freistaat deutlich über denen anderer Bundesländer. Schlusslicht ist Sachsen-Anhalt mit nur 52,2 Prozent.

Unter den Heilberufen liegt Bayern bei den niedergelassenen Behandlern insgesamt mit 72,9 Prozent sogar an der Spitze vor Schleswig-Holstein mit 71,5 Prozent. Die letzte Position teilen sich hier erneut Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern mit jeweils 45 Prozent.

Deutschlandweit sind die Zahnmediziner innerhalb der Heilberufe Spitzenreiter in Sachen Online-Präsenz. Bei den Zahnarztpraxen haben bundesweit etwa drei Viertel einen eigenen Online-Auftritt, in der Humanmedizin sind es etwa zwei Drittel.

Bei den Psychologischen Psychotherapeuten dagegen präsentiert sich nicht einmal jede zweite Praxis im Netz.

Ermittelt wurden die Zahlen von der Stiftung Gesundheit anhand der Angaben aus deren Strukturverzeichnis der medizinischen Versorgung. Das Verzeichnis bildet sämtliche Ärzte, Zahnärzte und Psychologische Psychotherapeuten in der ambulanten Versorgung mit einer Vielzahl von Praxismerkmalen ab.

Redaktion BLZK

Abrechnungsmappe: neue Inhalte zur GOZ

Die digitale Abrechnungsmappe der KZVB (abrechnungsmappe.kzvb.de) ist für Bayerns Zahnarztpraxen seit über fünf Jahren die zentrale Anlaufstelle für Anliegen zur vertragszahnärztlichen Abrechnung.

Die Abrechnungsmappe wird umgehend aktualisiert, wenn sich Neuerungen ergeben haben. Zudem wird sie kontinuierlich um neue Inhalte erweitert. Jüngstes Beispiel: Unter dem Menüpunkt „Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ)“ in der „Anlage 1: Ge-

bührenverzeichnis für zahnärztliche Leistungen“ findet man nun alle Gebührenpositionen der GOZ mit dem jeweiligen Kommentar der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

Auch die Artikel zu den Paragraphen 1 bis 12 und die Allgemeinen Bestimmungen der Anlage 1 wurden um den Kommentar der BZÄK ergänzt.

Redaktion KZVB

KZVB-ÜBERWEISUNGSTERMINE 2023

MONAT	ABBUCHUNG VOM KONTO DER KZVB	WOCHENTAG	ARBEITSTAGE BIS MONATSENDE
Juli	25.07.2023	Dienstag	4
August	25.08.2023	Freitag	4
September	25.09.2023	Montag	4

IMPRESSUM

BZBplus

Eine Publikation der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)

HERAUSGEBER

KZVB

vertreten durch
den Vorstand
Dr. Rüdiger Schott
Dr. Marion Teichmann
Dr. Jens Kober
Fallstraße 34
81369 München

BLZK

vertreten durch
den Präsidenten
Dr. Dr. Frank Wohl
Flößergasse 1
81369 München

REDAKTION

KZVB: Leo Hofmeier (lh), Tobias Horner (ho)
BLZK: Christian Henßel (che), Ingrid Krieger (kri)
Dagmar Loy (dl), Thomas A. Seehuber (tas)
Tel.: 089 72401-161, Fax: -276, E-Mail: presse@kzvb.de

VERANTWORTLICH (V.i.S.d.P.):

KZVB-Beiträge: Dr. Rüdiger Schott
BLZK-Beiträge: Dr. Dr. Frank Wohl

VERLAG UND ANZEIGENDISPOSITION

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL (V.i.S.d.P.)

Stefan Thieme (OEMUS MEDIA AG)

VERBREITETE AUFLAGE: 10.600 Exemplare

DRUCK: Silber Druck oHG, Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

ERSCHEINUNGSTERMIN DER NÄCHSTEN AUSGABE

1. September 2023

BEILAGE DIESER AUSGABE

Helis Edelmetallhandel

TITELBILD

vegefox.com - stock.adobe.com

HINWEIS

Die im Heft verwendeten Bezeichnungen richten sich – unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form – an alle Geschlechter.

Vorschau auf die nächste Ausgabe des BZB



Ein Fallbericht

Kieferorthopädische Einstellung
verlagerter Eckzähne



64. Bayerischer Zahnärztetag

Trainerin Voss-Tecklenburg zu den Gemeinsamkeiten zwischen Profifußball und Zahnmedizin

Versorgung örtlich betäubt.

ZÄHNE ZEIGEN.

Zähne zeigen gegen das
Praxissterben auf dem Land

Zeigen Sie Zähne gegen diese Politik
und unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme.

zaehnezeigen.info

